



**CDU** Bezirksfraktion  
Hamburg-Mitte

Hamburg, den 22. Mai 2008

# **Markus Schreiber hat keinen Cent für Willy Brandt übrig**

Klosterwall 4 (1. Stock)  
»City Hof B«  
20095 Hamburg

Tel.: (040) 32 63 52  
Fax: (040) 32 64 42

info@cdu-fraktion-hamburg-mitte.de  
www.cdu-fraktion-hamburg-mitte.de

Das Bezirksamt Hamburg-Mitte und die Koalition in der Bezirksversammlung von SPD und GAL haben einen Antrag der CDU-Fraktion zum Anbringen von Erläuterungsschildern für Persönlichkeiten, die auf Straßenschildern im City-Bereich gewürdigt werden, abgelehnt. In dem Antrag hatte die CDU-Fraktion das bereits Ende 2005 von CDU, SPD und GAL gemeinsam beschlossene Vorhaben zur Anbringung von kleinen Erläuterungsschildern (siehe Antrag Drucksache 18/196/05) erneut aufgegriffen. Die Forderung, zumindest die Straßenzüge Willy-Brandt-Straße, Ballindamm, Mönckebergstraße, Gerhart-Hauptmann-Platz, Ida-Ehre-Platz, Lindleystraße, Gorch-Fock-Wall, Kaiser-Wilhelm-Straße und Johannes-Brahms-Platz mit kleinen Hinweisschildern auf ihre Namensgeber auszustatten, musste wiederholt werden, nachdem die Bezirksverwaltung trotz eindeutiger Beschlusslage zweieinhalb Jahre untätig geblieben war und dies aus eine Anfrage hin mit Geldmangel begründet hatte (siehe Antwort zur kleinen Anfrage Drucksache 19/33/08).

Hierzu Martin Damaszek (CDU, 27), Initiator der Anträge: „Es ist ein Trauerspiel für das Bezirksamt, dass Bezirke wie Altona und Bergedorf bereits vielfach Schilder für besondere Persönlichkeiten an den Straßenschildern angebracht haben, während im Bezirk Hamburg-Mitte für ehemalige Bürgermeister wie Mönckeberg und bedeutende Persönlichkeiten seit Jahren kein Geld vorhanden sein soll.

Solche Erläuterungsschilder, wie wir sie auch in vielen anderen Städten finden, dienen der Information der Hamburger und Touristen und sollen zur Stärkung des Geschichtsbewusstseins beitragen. Bemerkenswert ist, dass Herr Schreiber und die Mitte-SPD nicht mal für den ehemaligen Bundeskanzler und Friedensnobelpreisträger Willy Brandt einen Cent übrig haben.“

Die CDU-Fraktion will sich mit der dieser ablehnenden Haltung nicht abfinden. Hierzu der stellv. Fraktionsvorsitzende Christoph de Vries (CDU, 33): „Wir geben unsere Pläne, die bedeutenden Namensgeber der Straßen durch Hinweisschilder vorzustellen, längst noch nicht auf. Ich habe keinen Zweifel daran, dass es in unserer Stadt genügend geschichtsinteressierte und wohlthätige Bürger, Vereine und Unternehmer gibt, die sich finanziell in überschaubarem Umfang für unser Vorhaben engagieren würden. Deswegen bitte ich diejenigen, die die Idee unterstützen, die bedeutenden Namensgeber der Straßen für die Allgemeinheit bekannt zu machen, mit der CDU-Fraktion Mitte unter der Rufnummer 32 63 52 in Kontakt zu treten. Die CDU wird dann die notwendigen Verfahrensschritte veranlassen, damit Herr Schreiber in die Puschen kommt.“